



IAA, Frankfurt 2017

Der T-Roc – die Messepremiere



Inhalt

Auf den Punkt

Fakten im Überblick – der neue T-Roc Seite 03

Kurzfassung – T-Roc bringt Schub in die Klasse der Kompakt-SUV Seite 03

Zentrale Aspekte

Avantgardistisches T-Roc Exterieur-Design Seite 07

Großzügiges Interieur mit weitreichender Digitalisierung Seite 10

Y-Ausstattungslogik der Individualisierung Seite 13

Sechs effiziente Turbomotoren, Front- und Allradantrieb Seite 17

Progressives Spektrum der Komfort- und Assistenzsysteme Seite 19

Hinweise:

Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum neuen T-Roc finden Sie im Internet unter www.volkswagen-media-services.com. Benutzerkennung: newtroc09 / Kennwort: WPiia17@

Ausstattungsangaben und technische Daten von Serienmodellen gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben.

** = Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten und unterliegt daher nicht der Richtlinie 1999/94 EG. Alle in dieser Presseinformation genannten Fahrleistungen, Verbrauchs- und Emissionsangaben sind Prognosewerte, vorbehaltlich der offiziellen Typgenehmigung, Stand August 2017.*



Auf den Punkt

„Ready to Roc“ – Messepremiere des neuen T-Roc Kompakter T-Roc ist „das“ Crossover von Volkswagen

**Volkswagen SUV-Offensive nimmt mit dem T-Roc weiter Fahrt auf
Künftiges SUV-Spektrum wird vom T-Cross bis zum Touareg reichen**

Fakten im Überblick – der neue T-Roc

- **T-Roc von Volkswagen:** Neues Crossover verbindet die Souveränität eines SUV mit der Dynamik eines kompakten Hatchbacks.
 - **Progressives T-Roc Design:** Avantgardistische Linien, Dachpartie im Coupéstil, markant-breite Frontpartie, knackige Proportionen.
 - **SUV-Offensive:** Volkswagen ergänzt das Spektrum der neuen SUV aus Tiguan, Tiguan Allspace, Atlas und Teramont um den T-Roc.
 - **SUV-Ausblick:** Mit dem nächsten Touareg, dem kleinen T-Cross und dem elektrischen I.D. CROZZ folgen drei weitere neue SUV.
 - **Automatisch sicher:** Großes Spektrum der Assistenzsysteme; Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Lane Assist serienmäßig.
 - **Digitalisiert und vernetzt:** Optional glasüberbaute Infotainmentsysteme und neue Generation des Active Info Displays.
 - **Sechs TSI und TDI:** Effiziente Turbomotoren mit einem Leistungsspektrum von 85 kW / 115 PS* bis 140 kW / 190 PS*.
 - **4MOTION plus DSG:** 190-PS-Motorisierungen serienmäßig mit Allradantrieb 4MOTION und 7-Gang-DSG.
 - **Optimales Package dank MQB:** Außen kompakt, innen riesig: Fünfsitzer mit einem der größten Kofferräume dieser Klasse (445 Liter).
 - **Wie es Euch gefällt:** T-Roc Style (serienmäßig mit Bi-Color-Design) und T-Roc Sport (optional mit Bi-Color-Design) ermöglichen maximale Individualisierung.
-

Kurzfassung – T-Roc bringt Schub in die Klasse der Kompakt-SUV

Wolfsburg / Frankfurt, September 2017. Volkswagen erweitert sein Modellprogramm um ein neu entwickeltes Crossover-Modell der kompakten Klasse: den T-Roc. Maximal individualisierbar (frei wählbare Dekore und Bi-

Kontakt:
Volkswagen Kommunikation

Produktkommunikation
Christine Roch
Sprecherin Baureihe Compact –
Tiguan, T-Roc, Touran und Derivate
Tel: +49 5361 9-286699
christine.roch@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-media-services.com



Color-Design); modernste Assistenzsysteme an Bord (Front Assist und Lane Assist serienmäßig, optional Stauassistent); innovativ digitalisiert (neue Generation des Active Info Display); perfekt vernetzt (via Volkswagen Car-Net); effizient motorisiert (Turbodirekteinspritzer* mit bis zu 140 kW / 190 PS*); agil und komfortabel ausgelegt (Fahrkomfort auf Golf Niveau, optional adaptive Fahrwerksregelung DCC) und avantgardistisch designt. Mit dieser Konfiguration bringt das neue Crossover von Volkswagen frischen Schub in die Klasse der kompakten SUV. Knackige Dimensionen außen, hohe Funktionalität innen (Fünfsitzer, 445 Liter Kofferraum). Ein wahlweise front- oder allradgetriebener Allrounder (mit Allradantrieb serienmäßig inklusive Fahrerlebnisschalter 4MOTION Active Control), der die Souveränität eines SUV mit der Agilität eines sportlichen Kompaktmodells verbindet; ein Auto, das in der urbanen Welt ebenso zuhause ist, wie auf der langen Strecke.

SUV der 20.000-Euro-Klasse. Antreten wird der T-Roc im Segment der 20.000-Euro-Klasse (deutscher Markt); damit erweitert Volkswagen das Programm seiner Allrounder auf die Klasse der kompakten SUV. Die Markteinführung beginnt in Europa bereits im November dieses Jahres, der Vorverkauf sogar schon im September.

Volkswagen SUV-Offensive. „Der T-Roc setzt einen neuen Maßstab im boomenden SUV-Segment“, so Dr. Herbert Diess. Der Vorstandsvorsitzende der Marke Volkswagen weiter: „Mit seiner Funktionalität, Fahrdynamik und Technologie verkörpert der T-Roc alle guten Volkswagen Qualitäten; unsere SUV-Offensive gewinnt durch ihn weiter an Dynamik.“ Der Startschuss zur deutlichen Erweiterung des SUV-Spektrums fiel 2016 mit dem Debüt der zweiten Tiguan Generation. Im Segment darüber folgte 2017 die Markteinführung des für die USA entwickelten Atlas. Nahezu parallel startete der Teramont durch – ein eigens auf den chinesischen Markt abgestimmtes Schwestermodell des Atlas. Aktuell nimmt gerade der neue Tiguan Allspace Fahrt auf – eine verlängerte Version des Tiguan mit bis zu sieben Sitzplätzen. Ein weiterer Meilenstein der größten SUV-Offensive in der



Volkswagen Markengeschichte folgt Ende des Jahres: die Weltpremiere der nächsten Touareg Generation. Ganz am anderen Ende des SUV-Spektrums – unterhalb des T-Roc – wird Volkswagen das Programm ebenfalls ausbauen: mit dem kleinen T-Cross. Ein lokal komplett emissionsfreies Modell im Rahmen der SUV-Offensive ist ebenfalls beschlossene Sache: der I.D. CROZZ – das erste vollelektrische SUV von Volkswagen. Volkswagen zeigt das allradgetriebene Zero Emission Vehicle auf der IAA in Frankfurt als Studie I.D. CROZZ II; eine weiterentwickelte Version, deren Design noch stärker auf die Serie fokussiert ist.

Vier Buchstaben, ein Statement. Die sprachlich weltweit kompatible Bezeichnung T-Roc schlägt eine Brücke zwischen den Welten. Dr. Frank Welsch, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Entwicklung: „Das ‚T‘ ist eine Anlehnung an die erfolgreichen Wegbereiter Tiguan und Touareg, von denen wir die SUV-Gene und -Stärken in das neue Modell übertragen haben – die hohe Sitzposition, die Nehmerqualitäten von Karosserie und Fahrwerk sowie den für die Topmotorisierungen serienmäßigen Allradantrieb. Die Silbe ‚ROC‘, eine Ableitung des englischen „Rock“, steht für die Positionierung des T-Roc als Crossover, das die Souveränität eines SUV mit der Agilität eines Schrägheckmodells der Kompaktklasse verbindet. Dieser Wagen rockt tatsächlich das Segment, je nach Ausstattung und Farbkombination mal lauter oder leiser, doch immer selbstbewusst. Ein neuer Volkswagen, der die Marke und seine Besitzer in das nächste Jahrzehnt der Mobilität begleitet.“

Kompakte SUV groß im Kommen. Durchstarten soll der T-Roc auf nahezu allen wichtigen Märkten der Welt. Für Europa wird das neue SUV im portugiesischen Werk Setúbal (bei Lissabon) gefertigt. Jürgen Stackmann, Vorstandsmitglied für die Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing und After Sales, zu den Absatzmärkten für den T-Roc: „Nahezu 80 Prozent der Kompakt-SUV werden derzeit in Europa und China verkauft. Zunehmend an Bedeutung für diesen SUV-Typ gewinnen zudem Brasilien, Indien, Russland und die USA. Wir gehen davon aus, dass sich das jährliche Volumen dieser



Kompakt-SUV weltweit in den nächsten zehn Jahren von heute rund 6,4 Millionen Einheiten auf etwa 10,6 Millionen Fahrzeuge vergrößern wird.“

Diese SUV sind derart erfolgreich, weil sie bei kompakten Außenmaßen über eine hohe Funktionalität und erhöhte Sitzposition verfügen und parallel sehr dynamisch aussehen. Mit dem T-Roc ist Volkswagen diese Synthese besonders gelungen. Er korrespondiert dabei ideal mit den Ansprüchen von Autofahrern, die oftmals im urbanen Umfeld zuhause sind. Der T-Roc fokussiert sich zum Beispiel auf den vielseitig engagierten Single, auf Familien die seine Flexibilität schätzen oder auf Paare, deren Kinder bereits aus dem Haus sind. Diese Zielgruppen eint, dass sie nach einem mit der urbanen Welt kompatiblen SUV suchen, das auf jedem Kilometer Spaß macht und dessen Design ein stilsicheres Statement ist. Der T-Roc begegnet dem mit seinem ausgezeichneten Komfort, einer hohen Sitzposition, einer innovativen Sicherheit, einem flexiblen Innenraum, hoher Zuverlässigkeit und einer einzigartigen Design-DNA. Der neue T-ROC avanciert so als kompaktes SUV zu einem zeitgemäßen Begleiter durch die urbane Welt, der am Wochenende auch den Familienausflug souverän meistert.



Zentrale Aspekte

Avantgardistisches T-Roc Exterieur-Design

Neue Volkswagen SUV-DNA. Analog zum Tiguan, dem Tiguan Allspace (Version mit verlängertem Radstand) und Atlas/Teramont folgt der T-Roc mit seinem Design einer neuen, expressiven Volkswagen SUV-DNA. Sie bringt authentische Offroad-Elemente mit Dynamik und Urbanität in Einklang. Die 2016 gezeigte Studie T-Prime Concept GTE erlaubt bereits einen Ausblick auf ein weiteres, neues SUV mit dieser Design-DNA. Fakt ist: Das Design jedes neuen Volkswagen SUV wird auf der Basis dieser DNA individuell interpretiert. Alle SUV-Modelle kennzeichnet so ein eigenständiges Design, das produkt- und segmentspezifisch unverwechselbar ist. Der T-Roc zeigt das exemplarisch. Er überrascht mit einem progressiven Design, das sich sofort als „der T-Roc“ im Gedächtnis einbrennt. Parallel aber bleibt er eindeutig als Volkswagen erkennbar. Volkswagen Chefdesigner Klaus Bischoff: „Mit dem neuen T-Roc hat Volkswagen ein weiteres authentisches SUV geschaffen. Der Wagen zeigt die Souveränität, die in ihm steckt. Gleichzeitig aber bringen wir mit diesem Crossover auch ein sehr expressives, fast schon freches Design auf die Straße. Diese emotionale Komponente macht ihn sympathisch. Der T-Roc empfiehlt sich deshalb gleichermaßen für die urbane Welt, wie für das große Abenteuer.“

Sportlicher Stil. Optisch und technisch bringt das Crossover zudem einen kräftigen Schuss Dynamik in das Segment der Kompakten. Erneut Klaus Bischoff: „Für mich ist der T-Roc ein SUV-Meilenstein. Weil er mit einem völlig eigenen, sportlichen Stil das Segment bereichert.“

Dynamische Proportionen. Positioniert ist der T-Roc im Segment unterhalb des Tiguan. Wie er und der Atlas/Teramont, basiert auch der T-Roc auf dem Modularen Querbaukasten (MQB). Alle drei Modelle nutzen deshalb konstruktiv eine gemeinsame Basis, besitzen aber ein komplett eigenständiges Karosserie- und Interieur-Layout. Dank des MQB kann die Entwicklungsmannschaft sehr dynamische Proportionen realisieren. Und das gilt beson-



ders für den neuen T-Roc: Das Crossover-Modell misst 4.234 mm in der Länge (-252 mm gegenüber dem Tiguan); dazwischen spannt sich ein 2.603 mm langer Radstand. Breit ist das SUV 1.819 mm (ohne Außenspiegel), hoch 1.573 mm. Die vergleichsweise große Breite im Verhältnis zum eher flachen Dachaufbau unterstreicht die Dynamik der Proportionen. Der im Vergleich zu anderen SUV etwas tiefere Karosserieschwerpunkt optimiert gleichzeitig die Fahreigenschaften. Stilprägend sind zudem die kurzen Überhänge (vorn 831 mm, hinten 800 mm) und großen Spurweiten von 1.546 mm (vorn) und 1.541 mm (hinten).

Frontpartie-Design. Stilbildend für die ebenso avantgardistische wie expressive Gestaltung des T-Roc sind charismatische Design-Elemente. Vorne ist es die breite Kühlergrilleinheit mit den dort integrierten Doppelscheinwerfern. Die Topversionen der Scheinwerfer sind in LED-Technologie ausgeführt; das Scheinwerfergehäuse wurde extrem schmal gehalten. Möglich wurde dies durch separate Gehäuse für die Blinker und Tagfahr- / Abbiegelichter im Stoßfänger. Die ausgelagerte Lichtsignatur macht den T-Roc auch bei Nacht unverwechselbar. Ein schmaler Chromstreifen trennt Kühlergrill und Scheinwerfer von der SUV-typisch wuchtigen Motorhaube. Nach unten hin wird der Verbund aus Kühlergrill und Scheinwerfern durch eine bereitere Chromapplikation eingerahmt; diese Traverse spannt sich über die gesamte Frontpartie. Chromapplikation, Kühlergrill und Scheinwerfer unterstreichen zusammen die Breite und Souveränität des T-Roc. Markant ist zudem die in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger-Querspange und die hier wie skizziert integrierten LED-Tagfahrlichter und Blinker. Es gibt zwei Versionen dieser Lichtmodule: Die Basisversion beinhaltet ein waagerechtes LED-Tagfahrlicht und darüber den Blinker. Im Fall der Topversion werden Tagfahrlicht und Blinker aus einem runden LED-Element gebildet. Das weiße Tagfahrlicht wechselt beim Blinken in einen Orangeton. Nebelscheinwerfer inklusive Abbiegelicht sind hier seitlich nach unten in die schwarzen Kunststoffflächen des Stoßfängers ausgelagert.



Design der Silhouette. Die Linienführung der langgestreckten Silhouette wird besonders durch ein markantes Chromelement geprägt. Es veredelt serienmäßig jede Version des T-Roc und spannt sich von den A-Säulen über die komplette seitliche Dachlinie bis in die C-Säulen hinein. Letztere sind, ähnlich wie bei einem Coupé, schräggestellt und wirken visuell wie eine Art Targa-Bügel in Längsrichtung. Zusammen mit dem Chromstreifen verleihen sie der Silhouette eine völlig eigene Dynamik, die formal an ein Coupé erinnert. Dieser Effekt wird verstärkt, wenn der T-Roc im Bi-Color-Design bestellt wird. Denn das neue Modell ist das erste Volkswagen SUV, das in einer Zweifarb-Lackierung mit optisch abgesetzter Dachpartie (inklusive A-Säulen und Außenspiegelgehäuse) bestellbar sein wird. Fakt ist: Das Chromband, zusätzliche Lichtkanten im Dach, die nach hinten coupéförmig flacher werdende Dachlinie, die markanten C-Säulen und die Bi-Color-Lackierung lassen den T-Roc niedriger wirken, als er ist. Im Bereich unterhalb der Fensterflächen schließt sich die Charakterlinie an; diese Lichtkante ist als scharfer Undercut ausgeführt. Links und rechts trifft er auf die muskulösen Radläufe. Aus dem Radius des hinteren Radlaufs entsteht in Richtung Heck eine starke Schulterpartie. Robust: Umlaufende Offroad-Applikationen aus dunklem Kunststoff schützen die Karosserie im Bereich der Radläufe, der Seitenschweller sowie der Front- und Heckpartie.

Design der Heckpartie. Die konsequent horizontal ausgerichtete Heckpartie ist in drei Ebenen gegliedert. Von oben nach unten betrachtet ist es der Dachübergang samt Heckscheibe; dann folgt die mittlere Fläche mit den LED-Rückleuchten im 3D-Design, VW-Emblem und dem zentralen T-Roc Schriftzug in Chrom; den Abschluss bildet der Bereich des Stoßfängers. Die Gliederung in drei Ebenen lässt das SUV flacher, breiter und sportlicher wirken. Links und rechts ist die Heckklappe oben durch die Chromapplikationen der C-Säulen eingefasst; nach hinten hin liegen die C-Säulen komplett unter dem Glas der getönten Heckscheibe, die deshalb besonders breit wirkt. Der hintere Stoßfänger ist in seiner Formgebung ebenso markant wie das Pendant der Frontpartie. Seitlich rahmt er nach oben hin die



Heckklappe ein. Seitlich davon befinden sich in der lackierten Fläche schwarze Kunststoffelemente (im Wabendesign) sowie die Rückstrahler. In der untersten Ebene folgen außen die Auspuffrohr-Blenden (bei „Style“ und „Sport“ in Chromoptik) sowie mittig ein Diffusor.

Großzügiges Interieur mit weitreichender Digitalisierung

Package und Ergonomie setzen Maßstäbe. Die Form und Funktion des T-Roc Interieurs wurden im Zeitalter der Digitalisierung neu definiert. Konzeptionell im Vordergrund stand dabei die Integration der immer stärker digitalisierten Anzeige- und Bedienelemente. So kann der T-Roc optional mit einer neuen Generation des Active Info Displays (volldigitale Instrumente) bestellt werden. Ebenfalls dem neuesten Entwicklungsstand entsprechen die bis zu 8,0 Zoll großen Infotainmentsysteme. Im Hinblick auf die Ergonomie der Bedienung und Einsehbarkeit wurde das Ziel definiert, alle Elemente an Bord so klar und selbsterklärend wie nur möglich zu gestalten. Gleichzeitig schlägt das charismatische und eigenständige Interieur-Design mit seiner ebenso avantgardistischen wie robusten SUV-Anmutung und der modernen Flächenbehandlung eine Brücke zum Exterieur-Design. Darüber hinaus nutzte die T-Roc Entwicklungs- und Designmannschaft den im Verhältnis zur Gesamtlänge auffallend langen Radstand, um für fünf Personen jede Menge Platz zu schaffen. Fahrer und Mitreisende sitzen erhöht. Vorn beträgt die Sitzhöhe über der Fahrbahn mindestens 572 mm, hinten 618 mm. Sind alle fünf Plätze besetzt, ergibt sich bei Beladung bis zur Oberkante der Rücksitzlehne ein Kofferraumvolumen von 445 Litern – einer der besten Werte im Segment. Die Rücksitzlehne kann im Verhältnis 60/40 geteilt umgeklappt werden; dadurch entsteht ein Ladevolumen von bis zu 1.290 Litern. Fest steht, dass kaum ein anderes SUV dieser Klasse ein ähnlich großzügiges Package bietet.

Neue Instrumententafel-Architektur für das digitale Zeitalter. Die Instrumententafel wird durch eine glasklare, horizontale Gliederung geprägt. Die



Instrumente bilden eine vergleichsweise hohe und damit ergonomisch optimale Sicht- und Bedienachse mit dem Infotainmentsystem; Letzteres befindet sich dazu bewusst am höchsten Punkt der Schalttafel und besitzt, im Fall der 8,0-Zoll-Versionen, eine große, glasüberbaute Oberfläche. Sie wirkt edel wie ein Tablet-Screen. Integriert sind die Instrumente und das Infotainmentsystem im Armaturenbrett in eine von links nach rechts durchlaufende Dekorblende. Je nach Ausstattung ist diese Applikation dunkel gehalten oder in einer Kontrastfarbe lackiert, die wiederum mit dem Trim der Sitze korrespondiert. Die farbigen Applikationen finden sich ausstattungsabhängig zudem in den Türverkleidungen wieder (*nähere Infos dazu siehe Kapitel „Y-Ausstattungslogik“*). Robuste, klar designte Türzuggriffe und Armauflagen sowie große Staufächer perfektionieren die Tür-Inserts für ein Leben in Fahrt. Ausstattungsabhängig ist zudem eine weiße oder rote Ambientebeleuchtung an Bord.

Klar und sportlich strukturierte Mittelkonsole. Im gleichen Farbton gehalten wie die jeweiligen Applikationen der Schalttafel ist die Einfassung der Mittelkonsole. Hier integriert sind in drei horizontalen Ebenen wichtige Fahrzeugfunktionen (Start-Stopp-System, ESC, Warnblinker, Parkassistenten) sowie die Klimafunktionen und die Sitzheizung. Direkt unter der Klimaregelung befindet sich das Ablagefach für Smartphones samt zwei gut erreichbarer USB-Anschlüsse sowie optionaler, induktiver Lade- und Antennenanbindung. Auf der Mittelkonsole hinter dem Schaltknauf angeordnet ist bei den Allradversionen der intuitiv bedienbare Multifunktionsschalter der 4MOTION Active Control.

Active Info Display und Infotainment im Detail. Die Volkswagen Interface-Designer haben das Active Info Display (11,7 Zoll Displaydiagonale) konsequent weiterentwickelt und die hochwertigen Grafiken (133 dpi) sowie das Funktionsspektrum auf ein neues Level gehoben. Im Zusammenspiel von Active Info Display und dem jeweiligen Infotainmentsystem entsteht eine neue, digitale und interaktive Cockpit-Landschaft. Zur Serienausstattung aller T-Roc gehört das Infotainmentsystem „Composition Colour“ mit 6,5-



Zoll-Touchscreen. Die nächste Ausbaustufe ist das glasüberbaute 8,0-Zoll-System „Composition Media“ inklusive CD-Player. Als 8,0-Zoll-Topsystem kommt das ebenfalls glasüberbaute „Discover Media“ mit Navigationsmodul zum Einsatz.

Konsequent vernetzt. Active Info Display und Infotainment wurden konsequent darauf zugeschnitten, via Smartphone und Volkswagen Car-Net ein maximales Spektrum von Online-Services und Apps zu nutzen. Optimal eingebunden werden darüber hinaus das Telefon und die Mediathek. Beide Funktionen lassen sich nicht nur über das Infotainmentsystem, sondern auch via Active Info Display anzeigen und steuern. Die 8,0-Zoll-Infotainmentsysteme können um „App Connect“ (integriert „MirrorLink®“, „Apple CarPlay™“ und „Android Auto™“ von Google) erweitert werden. Darüber hinaus bietet Volkswagen auch im neuen T-Roc das Dienste-Paket „Security & Service“ und damit in den verschiedensten Situationen Unterstützung an. Zu den wichtigsten Funktionen gehören hier Dienste wie der „Notruf-Service“, die „Automatische Unfallmeldung“ und der „Pannruf“. Diverse Onlinedienste könnten in Verbindung mit dem „Discover Media“ zudem mittels „Guide & Inform“ genutzt werden. Dazu gehören zum Beispiel die „Online-Sonderzielsuche“, der „Online-Zielimport“, „Tankstellen“ (Location und Preis), „Nachrichten“, „Parkplätze“ (Location, Verfügbarkeit und Preis), „Wetter“ und die „Online-Verkehrsinformationen“.

Induktives Laden, Sound von Beats. Mit der optionalen Telefonschnittstelle „Comfort“ können kompatible Smartphones induktiv geladen und mit der Außenantenne gekoppelt werden. Das Smartphone wird dazu einfach in ein Ablagefach (Koppelbox) vor dem Schalthebel gelegt. Der seit 2014 zu Apple gehörende US-Audiospezialist Beats hat zudem ein 300 Watt starkes 8-Kanal-Soundsystem spezifisch auf das Interieur des T-Roc abgestimmt.



Y-Ausstattungslogik zur Individualisierung

Drei Ausstattungen. Volkswagen wird den T-Roc mit einer sogenannten Y-Ausstattungslogik anbieten. Das SUV folgt damit dem Beispiel des neuen Arteon. Y, weil auf Basis der Ausstattungsversion „T-Roc“ zwei gleichrangige, höhere Linien parallel zueinander verfügbar sind. Sie heißen „Style“ und „Sport“. Dank dieser Matrix lässt sich der neue T-Roc maximal individualisieren. Bereits die Basisversion „T-Roc“ hat Hightech-Systeme wie das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, eine Multikollisionsbremse und den Spurhalteassistent „Lane Assist“ an Bord. Die charakteristische Chromleiste im Bereich der A-Säulen, der Dachpartie und der C-Säulen gehört ebenfalls zur Serienausstattung. Genauso sind Details wie die Klimaanlage, das Infotainmentsystem „Composition Colour“, LED-Rückleuchten, ein optischer Unterfahrschutz (Schwarz) und das LED-Tagfahrlicht im Stoßfänger immer an Bord. Die Grundversion ist mit 16-Zoll-Felgen („Yorkville“) ausgestattet. Optional stehen für alle Versionen LED-Scheinwerfer und ein in diesem Fall ringförmiges LED-Tagfahrlicht mit Blinkfunktion und Nebelscheinwerfern zur Verfügung (Nebelscheinwerfer Serie für „Sport“).

„Style“ und „Sport“. Die weitere Individualisierung beginnt mit der Wahl einer der zwei gehobenen Ausstattungen „Style“ und „Sport“. Sie bauen auf der Basisversion auf und sind vom Level der Ausstattung her auf einer Ebene. Doch die Konfiguration unterscheidet sich deutlich. Ihre Bezeichnungen weisen bereits auf die Schwerpunkte der jeweiligen Grundkonfiguration hin: Den T-Roc Style prägen exklusive Akzente wie die in vier Farben wählbaren Dekorblenden des Interieurs. Beim T-Roc Sport indes stehen sportliche Features wie etwa die serienmäßigen Sport-Komfortsitze im Fokus. Beide Versionen werden zudem in verschiedenen Bi-Color-Lackierungen angeboten (serienmäßig für „Style“, optional für „Sport“). Darüber hinaus können die Ausstattungen „Style“ und „Sport“ mit einem „R-Line“ Exterieur- und Interieur-Paket erweitert werden. Die wesentlichen Differenzierungsmerkmale der zwei exklusiven, gleichrangigen Aus-



stattungslinien „Style“ und „Sport“ untereinander und gegenüber der Basisversion „T-Roc“ im Überblick (Auszug):

T-Roc Style:

- Ambientebeleuchtung (Weiß)
- Connectivity-Paket
- Dach inklusive A-Säulen sowie Außenspiegelkappen in Kontrastfarbe (vier Farbvarianten)
- Dekorleisten der Instrumententafel und Türverkleidungen in einer von vier Farben wählbar
- Blenden der Abgasanlage in Chrom
- Komfortsitze
- 17-Zoll-Leichtmetallräder „Mayfield“ (vier Farbvarianten)
- Leseleuchten vorn und hinten und Fußraumbeleuchtung
- Müdigkeitserkennung
- Optischer Unterfahrschutz vorn in Silber
- Optischer Unterfahrschutz hinten in Silber
- Türbeplankung in Chrom

T-Roc Sport:

- Abgedunkelte Rückleuchten
- Abgedunkelte Scheiben im Fond
- Aluminium-Pedale
- Ambientebeleuchtung (Rot)
- Bremssättel rot abgesetzt
- Blenden der Abgasanlage in Chrom
- 17-Zoll-Leichtmetallräder „Kulmbach“ (zwei Farbvarianten)
- Nebelscheinwerfer
- Optischer Unterfahrschutz vorn in Silber
- Optischer Unterfahrschutz hinten in Silber



- Schwarzer Dachhimmel
- Sport-Komfortsitze
- Türbeplankung in Chrom

„R-Line“-Pakete. Weiter an Exklusivität gewinnt der neue T-Roc mit einem „R-Line“-Exterieur- und Interieur-Paket. Alle Bestandteile der „R-Line“ Pakete im Überblick:

R-Line Exterieur:

- Design-Leiste mit R-Line Logo an den Seitenteilen und Türen vorn
- Diffusor in sportlichem Design, schwarz genarbt
- LED-Rückleuchten in Dunkelrot
- Lüftungsgitter in sportlichem Design, schwarz genarbt
- R-Line Logo im Kühlerschutzgitter
- Stoßfänger vorn und hinten im R Styling, in Wagenfarbe lackiert
- Türaufsatzteile, in Wagenfarbe lackiert

R-Line Exterieur:

- Dachhimmel in Schwarz
- Einstiegsleisten vorn mit R-Line Logo
- Fußmatten mit Ziernaht
- Pedalkappen und Fußstütze aus Edelstahl
- R-Line Logo auf dem Startbildschirm
- R-Line Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit Ziernaht und R-Line Logo
- R-Line Sitzbezug in Stoff/Mikrofaser „Carbon Flag“ / „San Remo“, mit R-Line Logo auf den Vordersitzen



- Räder: 18-Zoll-Leichtmetallfelgen „Sebring“ in „Grau Metallic“, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen „Suzuka“ in „Dark Graphite“ mit glanzgedrehter Oberfläche
- Schalthebelmanschette mit Ziernaht
- Sitzaußenwangen, Kopfstütze und Mittelarmlehne in Lederoptik mit Ziernaht
- Türarmauflagen in Lederoptik

Die T-Roc Karosserie bekennt Farbe. Das komplette Dach inklusive A-Säulen plus Außenspiegel sind im Fall des T-Roc Style auf Wunsch in einer von drei Kontrastfarben lackiert. Die Zusatzfarben dieser Bi-Color-Lackierungen sind „Deep Black“, „Pure White Uni“ und „Black Oak Brown Metallic“. Der T-Roc Sport wird optional in der Zusatzfarbe „Deep Black“ angeboten. Darüber hinaus stehen für alle Versionen des SUV zehn verschiedene konventionelle Lackierungen zur Wahl: Das Spektrum umfasst zusätzlich zu den Farben „Deep Black“, „Pure White Uni“ und „Black Oak Brown Metallic“ die Töne „White Silver Metallic“, „Kurkuma Gelb Metallic“, „Energetic Orange Metallic“, „Indium Grau Metallic“, „Urano Grau Uni“, „Atlantik Blue Metallic“ und „Ravenna Blue“.

Verschiedene Dekorfarben im Interieur. Bunt geht es auch innen zu. Der T-Roc ist in der Basisversion mit einem Dashpad in der Dekorfarbe „Deep Black matt“ ausgestattet. Fällt die Wahl auf den T-Roc Sport, steht die Dekorfarbe „Caribou Grey“ zur Verfügung. Gleich vier Farben bietet Volkswagen für den T-Roc Style an: „Black Oak Brown“, „Ravenna Blue“, „Energetic Orange Metallic“ und „Kurkuma Gelb Metallic“. Im Fall des T-Roc Style und T-Roc Sport sind parallel zum Dashpad auch die Türapplikationen und Einfassungen der Mittelkonsole in der Dekorfarbe ausgeführt.



Sechs effiziente Turbomotoren*, Front- und Allradantrieb

Sechs Motoren, drei Leistungsstufen. Wie der größere Tiguan, wird auch der neue T-Roc mit effizienten Turbomotoren angeboten: drei Benziner (TSI*) und drei Diesel (TDI*). Sie kommen in den drei Leistungsstufen 85 kW / 115 PS*, 110 kW / 150 PS* und 140 kW / 190 PS* zum Einsatz. Die 115-PS-Versionen werden mit Frontantrieb und manuellem Getriebe offeriert. In Verbindung mit den 150-PS-Motoren besteht die Wahl zwischen Frontantrieb, Allradantrieb (4MOTION) und automatischem Doppelkupplungsgetriebe (7-Gang-DSG). Der 150 PS* starke Benziner ist mit einem aktiven Zylindermanagement (automatische Abschaltung von zwei Zylindern) ausgestattet. Die zwei 190-PS-Motoren* werden serienmäßig mit 7-Gang-DSG und 4MOTION ausgeliefert. Alle Antriebsvarianten im Überblick:

Benzinmotoren:

- 1.0 TSI*, 85 kW / 115 PS, 200 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb
- 1.5 TSI*, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb
- 1.5 TSI*, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 7-Gang-DSG, Frontantrieb
- 1.5 TSI*, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION
- 2.0 TSI*, 140 kW / 190 PS, 320 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION

Dieselmotoren:

- 1.6 TDI*, 85 kW / 115 PS, 250 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb
- 2.0 TDI*, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb
- 2.0 TDI*, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 6-Gang-Getriebe, 4MOTION
- 2.0 TDI*, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 7-Gang-DSG, Frontantrieb
- 2.0 TDI*, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION
- 2.0 TDI*, 140 kW / 190 PS, 400 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION



Allradantrieb 4MOTION. Die 4MOTION-Versionen des T-Roc sind mit permanentem Allradantrieb ausgestattet. Über eine elektronisch geregelte Lamellenkupplung wird die Antriebskraft dabei unter anderem in Abhängigkeit von der jeweiligen Drehmomentabgabe des Motors zwischen Vorder- und Hinterachse verteilt. Diese Verteilung erfolgt bedarfsgesteuert – der Fokus liegt hier auf einer stets optimalen Traktion und damit Fahrstabilität bei möglichst niedrigem Verbrauch. So erfolgt der Vortrieb bei einem geringen Antriebsmoment des Motors oder im Schub primär über die Vorderachse, die Hinterachse ist dabei teilweise entkoppelt. Diese Grundabstimmung spart Kraftstoff. Die Hinterachse wird bei Bedarf in Sekundenbruchteilen stufenlos zugeschaltet.

4MOTION Active Control und Fahrprofilauswahl. Alle Allradversionen des T-Roc besitzen zudem serienmäßig die 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl. Bedient wird das System über einen sogenannten Fahrerlebnisschalter in der Mittelkonsole. Über ihn aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht er den runden Schalter nach links, gelangt er in zwei Straßen-Profile: „Street“ und „Snow“. Wird der Schalter nach rechts gedreht, öffnen sich die zwei Offroad-Profile: „Offroad“ (automatische Einstellung der Offroad-Parameter) oder „Offroad Individual“ (variierbare Einstellungen). Durch die 4MOTION Active Control lassen sich so in Sekundenschnelle alle relevanten Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen. Ebenfalls serienmäßig für die 4MOTION-Modelle: die Fahrprofilauswahl. Dabei kann der Fahrer je nach Serien- und Sonderausstattung individuell die Parameter für das DSG, die Klimaautomatik, die elektromechanische Lenkung, die adaptive Dämpferregelung (DCC) sowie die automatische Distanzregelung (ACC) steuern. Dazu stehen ihm die fünf Profile „Comfort“, „Normal“, „Sport“, „Eco“ und „Individual“ zur Verfügung. Für die Modelle mit Frontantrieb kann die Fahrprofilauswahl optional ebenfalls bestellt werden.



Progressives Spektrum der Komfort- und Assistenzsysteme

Adaptive Fahrwerksregelung und Progressivlenkung. Der T-Roc kann mit einem in dieser Klasse ungewöhnlich großen Spektrum an Komfortsystemen weiter an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Dazu gehören Features wie die adaptive Fahrwerksregelung DCC. Über die elektrisch verstellbaren Dämpfer des Systems wird das T-Roc Fahrwerk alternativ zur normalen Abstimmung besonders sportlich oder komfortabel ausgerichtet. Dynamik und Komfort optimiert ebenfalls die ursprünglich mit dem Golf GTI eingeführte Progressivlenkung (ermöglicht eine bessere Kontrolle bei sportlicher Fahrweise und sorgt für zusätzlichen Komfort beim Rangieren). Zu den weiteren Komfortsystemen gehören die elektrische Betätigung der Heckklappe, das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, eine Standheizung und -lüftung, eine zwei Zonen-Climatronic und die Lenkradheizung. Besonders viel Licht fällt in den Innenraum des T-Roc durch das optionale Panoramadach. Es misst 870 mm in der Breite und 1.364 mm in der Länge; damit ist das aus zwei Glasteilen bestehende Ausstell- und Schiebedach das größte im Segment.

Innovative Assistenzsysteme. In einer eigenen Liga innerhalb des Segmentes spielt der T-Roc dank seiner Assistenzsysteme. Serienmäßig für alle T-Roc: die Multikollisionsbremse, der aktive Spurhalteassistent Lane Assist und das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit Fußgängererkennung und City-Notbremsfunktion. Der T-Roc Style ist zudem generell mit der Müdigkeitserkennung ausgestattet. Optional kann das SUV darüber hinaus mit elf weiteren Assistenzsystemen konfiguriert werden. Alle Systeme des T-Roc im Überblick:

- Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit Fußgängererkennung und City-Notbremsfunktion
- Automatische Distanzregelung ACC (Regelung 30 bis 210 km/h bei manuellem Getriebe, 0 bis 210 km/h bei DSG)
- Verkehrszeichenerkennung



- Rückfahrkamera Rear View
- Spurwechselassistent inklusive Ausparkassistent Rear Traffic Alert
- Spurwechselassistent Blind Spot-Sensor
- Spurhalteassistent Lane Assist
- Parklenkassistent Park Assist inklusive Rangierbremsfunktion
- Stauassistent
- Emergency Assist
- Proaktives Insassenschutzsystem
- Müdigkeitserkennung
- Fernlichtassistent Light Assist

Personalisierung serienmäßig. Die Komfort-, Assistenz- und Infotainment-Systeme können im T-Roc besonders einfach an den jeweiligen Fahrer angepasst werden. Und zwar über die serienmäßige Personalisierungsfunktion. Via Multifunktionsanzeige speichert der Fahrer dabei seine individuellen Einstellungen für je nach Ausstattung mehr als 100 Parameter ab. Aktiviert werden sie, sobald der Fahrer mit seinem persönlichen Schlüssel den T-Roc öffnet.